



Den schmerzlichen Hintritt
ihres verewigten und
zärtlich geliebtesten Freundes
weiland
H E R R N
Karl Benedikt Langhammers
aus St. Petersburg
der freien Künste rühmlichst Beflissenen
auf der
Hochfürstlichen Friedrich-Alexanders-Schule
zu Neustadt an der Aisch
W e l c h e r
als der einzige hoffnungsvolle Sohn
S. T. H E R R N
Christoph Benjamin Langhammers
Sr. Majest. der Kaiserin aller Russen wohlbestallten Kammermusikus

am 15. August 1783. hieher kam, und am 9. May 1784. früh um halb 6 Uhr, als dem Tag nach Seinem Geburtstag, im 17ten Jahr Seines Lebens von einem Steckfluß plötzlich überfallen wurde, und in seinem Erlöser sanft und selig verschied, den 12ten dieses aber standesmäsig zu Seiner Ruhestätte gebracht wurde

beweinen
in nachstehender Ode
unten genannte
Seine Freunde in den drey obern Klassen.

E r l a n g e n
gedruckt bei Friedrich Lorenz Ellrodt.



Weichet Bilder eitler Phantasieen! —
Störet unsrer Jugend Freude nicht —
Nein! so schnell kann keine Blum' verblühen,
Die erst frisch aus zarten Knospen bricht.

Fliehe Kummer — der die Herzen quälet —
Fliehe — was der Jüngling schrecklich nennt —
Ihn hat noch kein Todeshauch entselet —
Unser Freund ist nicht von uns getrennt.

Doch — ach wär' es nur Betrug der Sinnen!
Wär' es Täuschung, was das Auge sieht!
Wären doch die Tränen, die iezt rinnen,
Tränen, die die Freude nach sich zieht!

Aber ach! wir seh'n im Sterbekleide
Den, der Tags vorher noch um uns war —
Da liegt Er — der Lehrer Lust und Freude —
Unser Freund und Bruder auf der Bahr.

Warum müssen wir hier um Dich weinen?
Bestes Herz! für uns nun nicht mehr warm —
Warum stirbst Du nicht dort bei den Deinen —
Einz'ger Sohn! in Deiner Eltern Arm?



Ach der harte Schlag ist nun geschehen!
Dich soll nun des besten Vaters Aug'
Und der Mutter Auge nicht mehr sehen —
Die Du liebtest bis am lezten Hauch.

Welch ein Schrekken! welche Donnerschläge!
Wenn der Vater diese Nachricht lies't —
Wie verborgen, Gott! sind deine Wege —
So verborgen als du selbsten bist!

Er entgieng des Ozeans Gefahren —
Da Er seinen Weg in unsre Gränzen nahm.
Und nun stirbt Er — nach drei viertel Jahren —
Der aus fernen Landen zu uns kam!

Konnt, dein Engel, welcher ihn begleitet
Nicht dem Todes-Engel Einhalt thun?
Hast du Ihm sein Grabmal hier bereitet?
Soll er nicht bei seinen Vätern ruhn'?

Ja! es ist der Vorsicht heil'ger Wille,
Daß wir Dich, Verklärter! nicht mehr seh'n —
Mögten wir doch einst so sanft — so stille —
Und so fromm — wie Du — zur Ruhe geh'n!

Jung starbst Du zwar an des Lebens Jahren,
Aber alt für Gott und Seligkeit —
Und nun wirst Du es an Dir erfahren
Was dem Jüngling blüht, der Gott sich weiht.

Du verehrtest schon in früher Jugend
Deinen Gott, der Dich ins Leben rief —
Niemals wiech' Dein Fuß vom Pfad der Tugend,
Bis Dein Auge sanft im Tod entschlief.

O wie schön war Deine Lamp' geschmükket!
Da Dein Bräut'gam unvermutet kam —
Und den Geist, der sich vor Gott gebükket,
Mit sich in das Land der Ruhe nahm.

Würdig hattest Du Dich zubereitet,
Um ein Gast an Gottes Tisch zu seyn —
Aber Gott, der Dich bisher geleitet,
Holet Dich zum Maal des Lebens ein.

Da prangst Du im weisen Sieges-Kleide —
Du, verklärter Engel! schön geschmükt —
Da geniesest Du die reinste Freude,
Wo der Gott-Mensch Deine Seel' erquikt.

Da wirst Du einst treue Eltern sehen,
Die Dein sterblich Auge nicht mehr sah' —
Dann singst Du und sie in ienen Höhen
Dem Versöner ein Halleluiah!

Ja! da wollen wir Dich wieder finden,
Dich, du guter, treuer Jonathan —
Dann aufs neue ewig uns verbinden —
Wo kein Tod die Freundschaft trennen kan.

Gottes Aug' bewache Deine Glieder —
Sanft sei Deine Ruh im külen Grab —
Tröste den betrübten Vater wieder —
Trok'ne, Gott! der Mutter Tränen ab!



G. J. Ph. Besserer, aus Mrkt. Erlbach.
J. L. Dorn, aus Nürnberg.
G. W. Eckart, aus Neuhof.
B. C G Feiler, aus Bayreuth.
G. M. Geiger, aus Stübach.
H. K. F. Freiherr von Müller zu Lengsfeld.
E. F Ch Oertel, aus Streitberg.
J. H. Ch Schöpf, aus Schwebheim.
M. A. Seidel, aus Neustadt.
J. G. Schreyer, aus Mrkt. Ipsheim.
W. F. Schwarz, aus Mrkt. Emskirchen.
J. G. A. Sondermann, aus Rügheim.
K. Wittmann, aus Neustadt.
F. G. Beserer, aus Diespek.
J. A. F. Florin, aus Ipsheim.
K. C. F. Goebel, aus Schauerheim.
G. F. Hummel, aus Neustadt.
G. L. Kauffmann, aus Neustadt.
J. G. Kres, aus Guttenstetten.
J. F. A. Kiefhaber, aus Altheim.
J. Ch. Kumpf, aus Neustadt.
G. W. Oertel, aus Mrkt. Lenkersheim.
J. H. K. Wiebel, aus Oehringen.
F. F. W. K. Freiherr Zobel von und zu Giebelstatt.
F. W K. Freiherr Zobel von und zu Giebelstatt.
J. G. Bach, aus Neustadt.
A. Volz, aus Keidenzell.

J. K. Bechert, aus Neustadt.
J. K. Fischer, aus Neustadt.
G. F. Herold, aus Neustadt.
G. L. Kürtlinger, aus Neustadt.
J. H. Uebrich, aus Schauerheim.
J. K. Lunz, aus Neustadt.
C. F W Oertel, aus Mrkt. Lenkersheim.
J. G. Schülein, aus Neustadt.
J. L. Seemann, aus Neustadt.
J. K. J. Stokk, aus Neustadt.
G. W. Sponsel, aus Burgbernheim.
J. M. Bischoff, aus Neustadt.
J. L Büttner, aus Neustadt.
K. F. H. Freiherr von Danngries.
G. F. Deininger, aus Guttenstetten.
J. G. Diez, aus Neustadt.
G. N. Ernst, aus Neustadt.
L. K. Fluhrer, aus Neustadt.
G. C. Lauer, aus Neustadt.
J. M. Müller, aus Neustadt.
J. Ch. Paulus, aus Schauerheim.
J. C. Röser, aus Illesheim.
J. Th. Schober, aus St Petersburg.
J. G. Vogt, aus Neustadt
J. A. Ch. Vollrath, aus Neustadt.
J. H. Wiesner, aus Dottenheim.
G. J. Zebder, aus Neustadt.





